

Deutsches Ärzteblatt 6

Herausgeber:
Bundesärztekammer
und
Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Redaktion:
Ottostraße 12, 50859 Köln
Telefon: 022 34/70 11-1 20
Fax: 022 34/70 11-1 42
Internet: <http://www.aerzteblatt.de>
E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

Verlag:
Dieselstraße 2
50859 Köln
Telefon: 022 34/70 11-0
Fax: 022 34/70 11-4 60
E-Mail: verlag@aerzteblatt.de



Die Ziele der Psychiatrie-Reform sind – trotz erreichter Verbesserungen in der Versorgung psychisch Kranker – noch nicht erreicht. Auch in der DDR war eine grundlegende Reform gescheitert. – Foto: Dachverband psychosozialer Hilfsvereinigungen; Titelbildgestaltung: Eberhard Hahne. Seiten 301, 307

Prävention des Schlaganfalls

Schlaganfall ist die häufigste Ursache von schwerer Behinderung und Verlust der alltäglichen Selbstständigkeit. Bereits durch die vier wichtigsten primärpräventiven Maßnahmen – strengste Hypertoniebehandlung, Antikoagulation bei Vorhofflimmern, Rauchabstinenz und Gewichtsnormalisierung – kann das Risiko drastisch reduziert werden. **Seite 323**

Organtransplantation

Die Bundesärztekammer (BÄK) hat ihre Richtlinien zur Organtransplantation überarbeitet und Missverständnisse ausgeräumt. So ist eine HIV-Infektion nicht zwangsläufig eine Kontraindikation. Auch Raucher und Alkohol-Trinker werden nicht grundsätzlich von Transplantationen ausgeschlossen. Die Compliance will die BÄK eng verstanden wissen. Für die Organerteilung geben die Richtlinien einen medizinischen Kriterienkatalog vor. **Seite 285**

SEITE EINS

Rehabilitation

Selbstbestimmung 273
Dr. rer. pol. Harald Clade

Arzneimittel und BSE

„Grundsätzlich“ sicher 273
Dr. med. Eva A. Richter

POLITIK

Grundzüge der künftigen Gesundheitspolitik

► **Mehr Verständnis für die Ärzte – aber nicht mehr Geld** 283
Sabine Rieser

Doerfert-Prozess

Griff in die Kasse 284
Jens Flintrop

Organtransplantation

Gleiche Chancen für alle 285
Dr. med. Eva A. Richter

Modellprojekt in fünf Bundesländern

AOK baut eine telefonische Patientenberatung auf 286
Sabine Rieser

Medizinische Leitlinien

► **Entscheidungshilfen für Arzt und Patienten** 288
Dr. rer. pol. Harald Clade

Das besondere Buch: Ärztliche Grundhaltung

Unbequeme und irritierende Gedanken 292
Alfons Labisch

Medizinreport: Präventiv-Therapien

Patienten müssen mehrstufig aufgeklärt werden 294
Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Michael Berger
Prof. Dr. med. Ingrid Mühlhauser